

2.
 Off da Woch iss Garmez-
 rig; ich ho oder ka Geld,
 fist hätt ich mer ann Zschar-
 per gakaft.

1.
 Ze der alte iss ah gut. Ich
 mussa ham, mer wolln as-
 sen, Arddoppel mit Gdller-
 la un a Battelmadel-
 supp.

2.
 Ich wahr mer en Harig
 fer en Sechser hohlen lo-
 sen. Glück auf, Kahr!
 ner

1.
 Glück auf, Hänner!

2.
 Die nächste Woche ist
 Jahrmorkt; ich habe aber
 kein Geld, sonst hätte ich
 mir einen Zscherper **) ge-
 kauft.

1.
 Ze, der alte ist auch gut.
 Ich muß nach Hause, wit
 wollen essen, Erdäpfel mit
 Schalen und eine Brod-
 kummelsuppe.

2.
 Ich werde mir einen Her-
 ring für einen Sechser hoh-
 len lassen. Glück auf,
 Kahr!

1.
 Glück auf, Heinrich!

VII.

An das Erzgebirge.

Laß im Geist mich deine Berge grüssen,
 Laß im Geist mich deine Thäler seh'n,
 In der Wälder grünen Finsternissen,
 Auf bemooster Felsen Spitzen stehn!
 Daß ich wieder deiner Silberquellen
 Deiner Bäche sanftes Murmeln hör';
 Wiederseh' des Waldstroms dunkle Wellen,
 Und den wilden Schaum am Klippenwehr!
 Sei gegrüßt im Thal du kleine Hütte,
 Wo Zufriedenheit und Armuth wohnt!

Nehmt

***) Zscherper heißt ein kurzes starkes Messer mit einem
 beinernen Heste, welches der Bergmann beim Anfahren
 anstecken hat. Er ist und schnitzt damit.